

PclFileConvert

Voraussetzungen

- Windows System
- .Net Framework ab 4.7
- GhostPCL (<https://ghostscript.com/GhostPCL>)

Allgemein

Das Programm überwacht einen einstellbaren Dateiordner nach Dateien im PCL-Format und wandelt diese in PDF-Dateien um.

Der zu überwachende Dateiordner, Ausgabeordner, Dateiendung der zu überwachenden PCL-Dateien lassen sich frei einstellen. Das Überwachungsintervall, in dem PCL-Dateien gesucht werden, ist ebenfalls einstellbar.

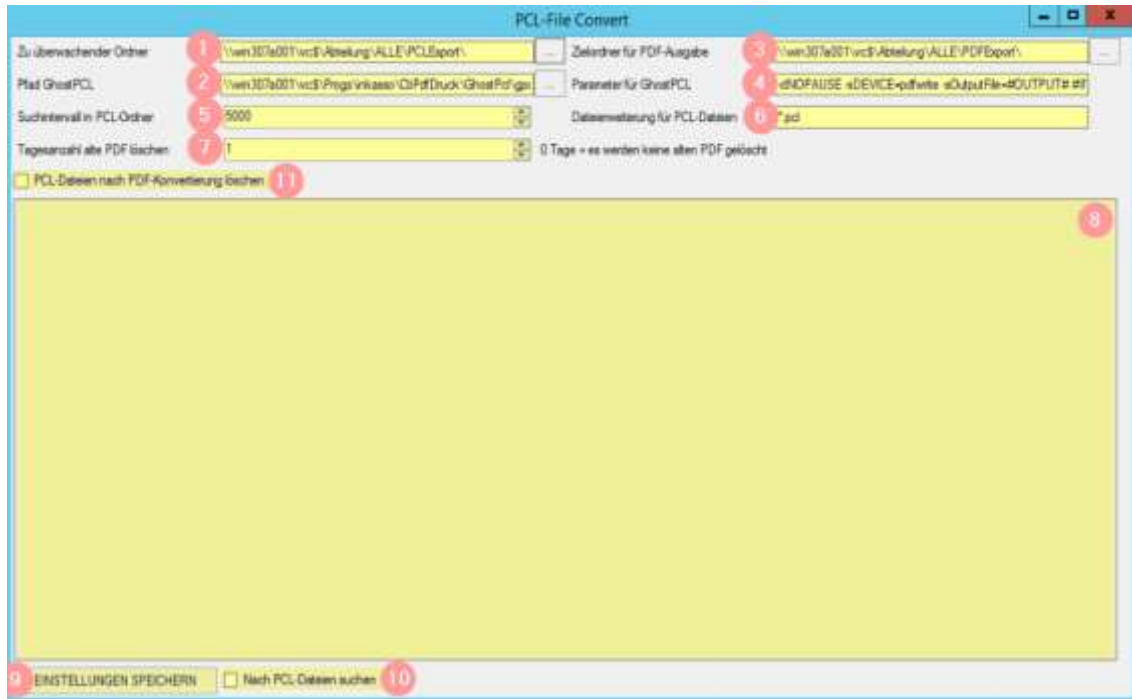
Das Programm kann in einem oberflächenlosen „Auto-Modus“ gestartet werden oder mit einer Programmoberfläche.

Das Programm wird unter AGPL

(https://de.wikipedia.org/wiki/GNU_Affero_General_Public_License) veröffentlicht und kann unter <https://github.com/schaefem/PclFileConvert> eingesehen werden.

Programmaufbau und erster Start

Für den ersten Start empfiehlt es sich das Programm mit Oberfläche zu starten. Diese erlaubt es einfach alle erforderlichen Einstellungen festzulegen.



1. „Zu überwachender Ordner“: Ordner in dem PCL-Dateien gesucht werden
2. „Pfad GhostPCL“: Pfad zur ausführbaren GhostPCL Datei
3. „Zielfolder für PDF-Ausgabe“: Ordner in dem die konvertierten PDF-Dateien ausgegeben werden
4. „Parameter für GhostPCL“: Parameter mit denen GhostPCL zur Konvertierung aufgerufen wird. **Die Parameter müssen zwingend die Platzhalter #OUTPUT# und #INPUT# enthalten!**
5. „Suchintervall in PCL-Ordner“: Rhythmus in dem nach PCL-Dateien gesucht werden soll in Millisekunden (1 Sekunde = 1.000 Millisekunden).
6. „Dateierweiterung für PCL-Dateien“: Dateiendung auf die im „Zu überwachenden Ordner“ gefiltert werden soll.
7. „Tagesanzahl alte PDF löschen“: Alter in Tagen nach dem vorhandene PDF-Dateien gelöscht werden (0 Tage = es werden keine PDF-Dateien gelöscht).
8. Protokollausgabe: Meldungen die während der Verarbeitung auftreten.
9. „Einstellungen speichern“: Speichert die vorgenommenen Einstellungen im Programmordner als serialisierte XML-Datei.
10. „Nach PCL-Dateien suchen“: Startet/Beendet die Suche nach PCL-Dateien, wenn das Programm mit Oberfläche gestartet wurde.
11. PCL-Dateien nach PDF Konvertierung löschen: Nach dem Erstellen der PDF-Datei wird die originale PCL-Datei gelöscht.

Starten des Programms im oberflächenlosen Modus

Um die Verarbeitung zu automatisieren, und z. B. mit einer geplanten Aufgabe automatisch bei Server/PC Start auszuführen, kann das Programm mit Argumenten ausgeführt werden.

Dabei werden folgende Argumente beachtet:

- **Debug:** Startet das Programm mit einer erweiterten Protokollierungsausgabe. Dabei wird je Ausführung eine Protokolldatei erstellt.
- **Auto:** Startet das Programm ohne Oberfläche und führt sofort die Überwachung des festgelegten PCL-Ordners. Eine generelle Protokollierung erfolgt hier nicht, nur bei Fehlern wird eine Protokolldatei mit entsprechenden Protokolleinträgen erstellt.

Die Argumente können frei kombiniert werden.

Sinnvoll kann es sein, eine geplante Aufgabe mit Aufruf des Programms und dem Argument „Auto“ zu erstellen. Für die geplante Aufgabe kann als Auslöser (Trigger) der Server-/PC-Start gewählt werden.

WICHTIG: Bei der Verarbeitung werden, nach Erstellen der PDF-Dateien, die originalen PCL-Dateien gelöscht.

Weitere Informationen

Hier erhalten Sie weitere Informationen, welche die Aktualisierung des Programms, die Unterstützung bei auftauchenden Problemen und die Kontaktaufnahme bei weiteren Fragen und Anregungen betreffen.

Updates

Aktualisierungen erfolgen über das GitHub Repository unter <https://github.com/schaefem/PclFileConvert>.

Support

Anfragen sowie Hilfestellung für das Programm werden ausschließlich per Helpdesk bearbeitet und sind, soweit nicht anders vereinbart, kostenpflichtig. Die Kosten werden vor Bearbeitung Ihrer Anfrage mitgeteilt und setzen Ihre Annahme voraus.

Sie erreichen den Helpdesk über www.creditreformdresden.freshdesk.com oder per E-Mail an support@creditreformdresden.freshdesk.com.

Kontakt

Entwicklung	Michael Schäfer für Creditreform Dresden Aumüller KG
E-Mail	support@creditreformdresden.freshdesk.com
Handbuch	Julius Pawelke, Michael Schäfer